

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 34

Artikel: Spruch des Trinkers
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch des Trinkers.

Ist der Magen feucht,
 Reist die Zunge leicht;
 Ist der Magen trocken,
 Bleibt die Rede stöcken.
 Ist der Magen gar zu naß,
 So verschlammen Ernst und Spaß.
 Willst du sein des Lebens froh,
 Folge mir als Medico:
 Trinke, was uns Gott verlieh,
 Trinke, aber fause nie!

Erster Passant: „Wenn der Maurer nur nicht vom Gerüst fällt!“

Zweiter Passant: „Ach, wissen Sie, bei den Maurern geht ja Alles langsam. Wenn der dort wirklich fällt, dauert es wenigstens fünf Minuten, bis er ganz gemütlich auf die Erde kommt.“

Kentier K. (der mit Kindern reich gesegnet ist): „Nein, ich sage Ihnen, bei solch' einem Umzug findet sich schauerhaft viel Krimskrams zusammen, in jeder Ecke liegt irgend ein unnützes Zeug oder ein Kind, an das man bis dahin gar nicht gedacht hat.“

Einst stellte Solon sich verrückt,
 Um seine Ziele zu erlangen;
 Wie oft im Leben ist es gut,
 Es ganz genau so anzufangen.

Was reißt Du Dir denn den Buckel, Frige, hast Du in der Schule Schläge bekommen?

Nein, ich bin nur massiert worden.

Bild. (Maler stizziert weibende Kühe. Dame und Kind sehen zu.)

Kind: „Mamma, wozu müssen eigentlich die Künstler solche Vieher malen?“

Mamma: „Aber, verstehst Du denn das nicht, Alice! Aus der Milch dieser Kühe gibt es nachher Kunstbutter.“

Briefkasten der Redaktion.



G. R. I. C. Die vorgeschlagene Aenderung würde wenig Beifall finden. Auch das Löffeln des Hutes ist mit Auslagen verbunden und Alles, was Geld kostet, will man heutzutage nicht mehr. Wird aber dann, was kaum ausbleiben dürfte, die Hutmacherei vom Staate monopolisiert, werden die nöthigen Reglemente für das Grüßen mit dem Hute jedensfalls nicht lange auf sich warten lassen.

Jobs. Auch wieder Einiges. — G. I. A. Sie scherzen wohl, lieber Herr Jüngling. Wir glauben nämlich nicht, daß es so dumme Backfische gibt. — Löseler. Wir haben in der That nicht an das Fest gedacht; wird aber doch noch möglich sein. — J. M. I. S. Die diebstahlige kantonale Viehschau hat, wie wir vernahmen, zu lebhaften Klagen Veranlassung gegeben; es bebauten Verschiedene, sie seien zu hoch tarirt worden.

Heiri. Das Augustfarbenbild erscheint in nächster Nummer; Herr Prof. Jenny hat sich die Kaiserreise dafür ausbedungen. — S. I. G. Die Korrespondenz ging uns zu, aber sie wird aus Gründen, welche Sie wohl selbst finden werden, wegbrechen. Das zweite gut. — N. N. „Besten Montag ist in . . . unerwartet ein Gefängnisgefangener ausgebrochen. Die Ernte war jedoch eine so trostlose, daß mehrere Leiterwagen mit Töchtern von . . . ohne weitere Beschädigung schon Abends 7 Uhr zu Hause anlangten.“ Diesen Satz hat sich ein „Buchenblättli“-Redakteur im Schweisse seines Angesichtes geleistet. — J. C. I. R. Erwarten baldigen Reisebericht und lust na es quetsch Brictli. Viele Grüße! — ? i. Z. Die Donau meinen Sie? Kaum; die Aare aber trägt am Rande dieses Unglücks auch seine Schuld; man munkelt davon, es sei wahrscheinlich die Aare gewesen. — K. I. B. Mit Dank erhalten. — H. I. Berl. Mit dem Raum geht es diesmal wieder etwas knapp. — J. K. I. N. Y. Abgesandt und gewärtigen die Gegenleistung. — C. I. B. Dank. — Spatz. Ja, ja, aber da stehen böse Leute dahinter. Nehmen Sie sich in Acht.

Stofflager.

Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.

Feines Maassgeschafft.

(60-) J. Herzog, March.-Tailleur,

Poststrasse, 8. I. Stock, Zürich.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden.

Adresse: **Nicholson**, 19, Borgo Nuovo, **Milano**, Italien.

(143-26)

Gerösteter Kaffee.

Die Kaffeerösterei Sommer in Bern macht wiederholt aufmerksam auf den Gewichtsverlust, welchen der Kaffee durch's Rösten erleidet; so dass es beinahe $\frac{1}{4}$ Pfund rohen Kaffee braucht, um 1 Pfund gerösteten herzustellen. Ebenso wie die Gewerksbäckerei die Bereitung des Hausbrodes verdrängt, wird das Gewerbe des Kaffeeröstens die Zubereitung desselben zu Hause ersetzen, weil im Grossen viel besser und billiger geröstet wird als diess im Privatbetrieb möglich ist. Man wende sich vertrauensvoll an die

Kaffeerösterei Sommer in Bern,

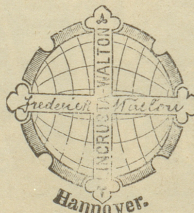
wo täglich mehrere Zentner geröstet werden.

Gratismuster und Preisliste stehen gerne zu Diensten. Die Waare ist in fünf Qualitäten zu haben bei

Joh. Sommer in Bern,
(137-6) erste und grösste Kaffeerösterei der Schweiz.

Lincrusta-Walton, Patent-Relief-Tapeten.

Auf 18 Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.



Beste, eleganteste und dauerhafteste Wandbekleidung,

eingeführt bei der Kaiserl. Marine und den königl. Eisenbahn-Direktionen.

Der beste Ersatz für Holz-Sockel, Möbel- und Rahmen-Verzierungen.

Fred^k Walton

Fabrik in Hannover.

Hauptbureau: Karolinenstrasse.

Vorräthig in allen grösseren

Tapetenhandlungen.

(Ma 804/3 A B) (66-6) Durch verbesserte Fabrik-Einrichtungen im Preis ermässigt.

Broschüre, neue Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franko.

Kirschwasser

garantirt acht und in vorzüglichster Qualität, empfehlen flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)

G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

22 goldene u. silberne Medaillen.

BITTER
VON
Amstutz & Denner

Thun, Basel, St. Ludwig.

Bäle. - Basel.
Hôtel St. Gotthard,

Zentralbahnplatz,

gegenüber der Aussteigehalle der Schweizer. Bahnen.

Neu erbautes Hôtel II. Ranges.

Komfortable Einrichtung. — 40 Zimmer mit 60 Betten.

Bescheidene Preise.

Grosse Restauration.

Ausgezeichnete Küche. Reelle, gute in- und ausländische Weine. Prima Basler Aktienbrauereibier. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte 12 $\frac{1}{2}$ Uhr à Fr. 2. 50. Höflichst ladet ein

J. Starkemann, Besitzer,
(139-3) ehemals Hôtel zum Weissen Kreuz.

Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.

Jeden Mittag 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Table d'hôte à Fr. 3. — mit Wein im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2.30.) **Restauration à la carte** (reduzirte Preise) und Diners à part von Fr. 2. 50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten Kaffee. Anerkannt vorzügliches Flaschenbier.

Hochachtungsvoll ergebenst
(127-10) **Habisreutinger-Moser** (Bierhalle Habis).